

A.1.15

Änderungsantrag zum Antrag A. 1 - „Der Mensch zuerst! Mit Mut Zukunft entwerfen!“

Einreicher: Landesarbeitsgemeinschaft Bildung

Der Landesparteitag möge beschließen:

1. Einfügung des folgenden Satzes in die Zeile 79:

„Die Einführung der „Ganztagsangebote“ ist nichts weiter als ein Etikettenschwindel.“

2. Ersetzung des Teilsatzes in Zeile 152:

„... und ein gebührenfreies Studium“ durch die Formulierung **„und die flächendeckende Einführung wirklicher Ganztagsschulen“**

3. Dafür Einfügung des folgenden Satzes in die Zeile 165:

„Konsequent stehen wir für ein gebührenfreies Studium.“

Begründung:

Das Ziel der Einführung ganztägiger Bildung ist die Verankerung einer anderen Lern- und Schulkultur. Freiwillige Angebote im Nachmittagsbereich, auf die im Unterricht mangels Verbindlichkeit nicht zurückgegriffen werden kann, leisten das nicht. Die Staatsregierung feiert fortgesetzt „ihre“ Erfolge hinsichtlich der Schul- und Bildungspolitik. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Kampagne ist die behauptete Einführung und Unterstützung von Ganztagsangeboten. Die Ganztagsangebote der Staatsregierung sind nichts anderes als die Einführung von Arbeitsgemeinschaften, die vorher nicht ausreichend finanziert worden sind. Ganztagsschule ist das nicht.

Die Rhythmisierung des Schultages und die Entwicklung der Schule als Sozialraum halten wir für einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur „einen Schule für alle“. Darum gehört den Unterrichtstag tatsächlich neu strukturierende ganztägige Bildung zu den zentralen bildungspolitischen Forderungen der Partei DIE LINKE.

Entscheidung des Parteitages

Angenommen:

Abgelehnt:

Überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____